



Koalition gegen die Todesstrafe e.V.

ALIVE – Koalition gegen die Todesstrafe e.V. • Postfach 13 26 • 46363 Bocholt  
Tel: 02871 260515 • Fax: 02871 260511  
[info@alive-gegen-todesstrafe.de](mailto:info@alive-gegen-todesstrafe.de) • [www.alive-gegen-todesstrafe.de](http://www.alive-gegen-todesstrafe.de)

## Archiv März 2011

30.03.

### **TEXAS: Gesetzesvorlage fordert zweijähriges Hinrichtungsmoratorium**

Clarence Brandley verbrachte für den Mord an einem 16-jährigen Mädchen zehn Jahre im Todestrakt, ein Verbrechen, das er nicht begangen hatte. Nun, mehr als zwei Jahrzehnte nach seiner Freilassung, hofft der ehemalige Gefangene, dass er die Legislative in Texas überzeugen kann, dass es an der Zeit ist, die Todesstrafe abzuschaffen... oder wenigstens ein Hinrichtungsmoratorium auszurufen.

Maura Irby aus Houston verkörpert die andere Seite in dieser Debatte. Ihr Ehemann, der Motorradpolizist James B. Irby aus Houston, wurde im Juni 1990 während einer Routine-Verkehrskontrolle getötet. Ein Mitfahrer, ein Verurteilter auf Bewährung, erschoss ihn. Zu den Gesetzesvorlagen, die am Dienstag debattiert wurden, gehörte HB1641 vom Abgeordneten Harold Dutton, Demokrat aus Houston, die ein zweijähriges Hinrichtungsmoratorium vorsieht, während die Anwendung der Todesstrafe in Texas untersucht wird.

Dutton und die Abgeordnete Jessica Farrar, Demokratin aus Houston, sponsern auch eine separate Gesetzesvorlage zur Abschaffung der Todesstrafe.

Dutton sagte, sein Antrag wolle "sicherstellen, dass Menschen, die faktual unschuldig sind, als juristisch schuldig enden."

Der ehemalige Gouverneur Mark White, der in seiner Amtszeit von 1983 – 1987 19 Hinrichtungen erlebte, unterstützte das Moratorium durch einen Brief an die Kommission. White, ein Demokrat, der schon zuvor Zweifel an der Todesstrafe geäußert hat, sagte, dass er glaube, die Überprüfung notwendig sei, um „die Möglichkeit auszuschließen, dass unschuldige Menschen durch unser Justizsystem hingerichtet werden.“

Charles Terrell, ehemaliger Vorsitzender des Texas Criminal Justice Department (Strafjustizbehörde) unterstützt auch das Moratorium und eine Untersuchungskommission. Er nannte Duttons Gesetzesvorlage eine „Sache des gesunden Menschenverstandes“.

(Quelle: Fort Worth Star-Telegram)

### **TEXAS: Gesetzesvorlage zur Ausweitung der Todesstrafe**

Jenen, die ein Kind bis zu 10 Jahren ermorden, würde nach einer am Mittwoch vom Senat verabschiedeten Gesetzesvorlage die Todesstrafe drohen. Die Vorlage der Abgeordneten Joan Huffman, Republikanerin aus Houston, würde das Alter von derzeit sechs auf zehn Jahre erhöhen in Bezug darauf, einen Kindesmord zu einem Kapitalverbrechen im staatlichen Strafrecht zu machen. Die Gesetzesvorlage wurde mit 28 zu 2 Stimmen verabschiedet und geht nun zum Repräsentantenhaus.

Texas hat derzeit das geringste Alterslimit in Bezug darauf, einen Kindesmord zum Kapitalverbrechen zu machen. In den meisten Staaten gelten derartige Morde bis zu einem Alter von 12 Jahren als Kapitalverbrechen, während Wyoming mit 17 Jahren das höchste Alterslimit festsetzt.

(Quelle: Dallas Morning News)

**29.03.**

### **TEXAS: Gremium des Repräsentantenhauses hört Gesetzesvorlagen zur Todesstrafe**

Eine dieser Vorlagen, mit der sich das Gremium beschäftigt, sieht vor, eine Kommission zu bilden, die die Todesstrafe studiert und diese solange gestoppt wird, bis die Studie abgeschlossen ist.

Das Gremium wird außerdem Aussagen hören in Bezug auf einen Antrag, der vorsieht das Gesetz dahingehend zu ändern, dass im Fall von zwei Angeklagten, diese ein Recht auf getrennte Prozess haben, falls es sich um eine Kapitalstraftat handelt.

Das Gesetz bekannt als „Law of Parties“ (Komplizenhaftung) ermöglicht die Anklage wegen eines Kapitalverbrechens und damit die Todesstrafe auch wenn das Verbrechen nicht physikalisch begangen wurde. Die Gesetzesvorlage, verfasst vom Abgeordneten Harold Dutton, Demokrat aus Houston, würde die Todesstrafe in solchen Fällen verbieten.

(Quelle: AP)

### **TEXAS: Klage behauptet, Wechsel des Hinrichtungsmittels sei unrechtmäßig**

Anwälte für zwei Verurteilte in Texas reichten eine Klage ein, um gegen den Wechsel eines Hinrichtungsmittels der tödlichen Mixtur vorzugehen.

Eine landesweite Knappheit des Sedativums Sodium Thiopental hat dazu geführt, dass das Mittel durch Pentobarbital ersetzt wurde.

Cleve Foster, der am 5. April hingerichtet werden soll, wäre der 1. Insasse in Texas, bei dem Pentobarbital als Teil der tödlichen Injektion genutzt werden würde. Leal hat einen Hinrichtungstermin am 7. Juli.

Nach Angaben in der Klage hat die texanische Gefängnisbehörde den Texas Administrative Procedures Act verletzt, der Bekanntmachung und Kommentierung verlangt, bevor das Hinrichtungsprotokoll hinter „verschlossenen Türen“ geändert wird.

(Quelle: AP)

**28.03.**

### **GEORGIA: Höchstes Gericht lehnt Berufung von Troy Davis ab**

Der Oberste Gerichtshof hat eine Berufung des Georgia Todestraktinsassen Troy Davis abgelehnt und somit den Weg für den Staat freigemacht, die Planung von Davis Hinrichtung wieder aufzunehmen.

2009 hatte das hohe Gericht einen Bundesrichter angewiesen, die Beweise zu überprüfen, von denen Davis sagt, sie würden zeigen, dass er unschuldig sei an dem Mord aus dem Jahre 1989, für den er zum Tode verurteilt wurde.

Der Richter hat jedoch im letzten Jahr entschieden, dass es Davis nicht gelungen war, seinen Namen reinzuwaschen.

Im Augenblick sind in Georgia alle Hinrichtungen gestoppt, nachdem Bundesbeamte eine Schlüsselhinrichtungssubstanz des Staates beschlagnahmten.

(Quelle: AP)

**25.03.**

### **KENTUCKY: Hinrichtungstop eines Richters zeitlich begrenzt bestätigt**

Ein Hinrichtungsstopp in Kentucky könnte so lange Bestand haben, wie ein Richter braucht um zu entscheiden, ob das staatliche Protokoll zur tödlichen Injektion adäquat ist, so urteilte der Oberste Gerichtshof von Kentucky.

Mit 5 zu 2 Stimmen ließ das Gericht die Anordnung eines unteren Gerichts stehen, die Hinrichtung von Gregory L. Wilson, 54, und anderen Todestraktinsassen, die gegen das staatliche Hinrichtungsprotokoll vorgehen, so lange zu stoppen, bis der Richter darüber entschieden hat.

Diese Entscheidung bedeutet, dass Kentucky keine Hinrichtung ausführen kann, obwohl kürzlich eine wichtige Substanz eingekauft wurde, die für drei Hinrichtungen ausreicht. (Quelle: AP)

**22.03.**

### **SOUTH CAROLINA: Todestraktinsasse kann Berufungen abbrechen**

Der Oberste Staatsgerichtshof hat einstimmig entschieden, dass der 35-jährige Jeffrey Motts kompetent ist, den Staat darum zu bitten, ihn hinzurichten.

Die Behörden geben an, Motts habe einen Mitgefangenen in der Perry Correctional Institution in Greenville County im April 2006 mit einem Bettuch erwürgt. Er schleppte die Leiche dann auf den Hof, trat sie und sagte: "Das ist es, was Verräter bekommen." Motts saß bereits zweimal lebenslänglich ab für die Ermordung seiner Großtante und deren Ehemannes im Jahre 1995, um Geld für Crack-Kokain zu bekommen.

(Quelle: AP)

**21.03.**

### **TEXAS: Neues Todesurteil**

Travis James Mullis stand allein neben seinem Anwalt, als das Urteil der Geschworenen verlesen wurde, das ihn zum Tode verurteilte für die Ermordung seines drei Monate alten Sohnes.

Kein einziger Familienangehöriger oder Freund war gekommen, um Unterstützung zu geben oder das Urteil zu hören, das nach dreistündiger Beratungszeit geliefert wurde. Lange verlorene Angehörige (ein Halbbruder, eine Halbschwester und Tante), die aus North Carolina angereist waren, um für sein Leben zu plädieren, waren schon wieder nach Hause zurückgekehrt, als die Geschworenen das Urteil abgaben.

Mullis zeigte keine Emotionen, als das Urteil verlesen wurde.

(Quelle: Houston Chronicle)

### **GEORGIA: Oberster Gerichtshof hebt zwei Todesurteile auf**

Der Oberste Gerichtshof von Georgia hat zwei Todesurteile aufgehoben, eines im Fall eines Mannes, der seinen Nachbarn ermordet hat und ein weiteres, in dem es um einen Doppelmord geht.

Das Gericht ist der Meinung, der Prozessanwalt von David Aaron Perkins hätte seinen schwierigen Hintergrund untersuchen müssen, sodass man ihn den Geschworenen in der Strafzumessungsverhandlung präsentieren hätte können.

Perkins, aus Riverdale, wurde für die Ermordung des 38-jährigen Herbert Ryals III im

August 1994 verurteilt. Die Staatsanwälte gaben an, Perkins habe Ryals getötet, um seine Brieftasche zu bekommen.

Der Oberste Gerichtshof schickte den Fall in seiner Entscheidung, die von David Nahmias niedergeschrieben wurde, zurück für eine neue Strafzumessungsverhandlung. Die Entscheidung enthielt zahlreiche Aussagen von Verwandten, die angaben, Perkins sei regelmäßig von seinem Vater geschlagen worden, als er ein Teenager war. Stärker noch als die Beweise von Perkins Misshandlung, die er als Jugendlicher erlitt, waren Beweise, die zeigten wie dramatisch sich sein Verhalten verändert hatte, nachdem er zwei signifikante Kopfverletzungen erlitt, so schrieb Nahmias.

Als Perkins 18 war, erlitt er einen Autounfall und lag 5 Tage im Koma. Als er 20 war, wurde er von zwei Männern angegriffen, einer von ihnen durchbohrte seinen Schädel mit den Stahlzacken eines Rechens. Diese mussten chirurgisch entfernt werden und medizinische Unterlagen zeigen, dass zwei Zacken Perkins Gehirn verletzten.

Falls derartige Beweise in seinem Prozess präsentiert worden wären, gibt es begründete Zweifel daran, dass ihn die Geschworenen zum Tode verurteilt hätten.

Das Gericht bestätigte die Verurteilung wegen Mordes, aber hob das Todesurteil von Nicholas Jason Bryant auf. Während eines Raubes im Mai 2004, tötete Bryant Billy Joe Kilgore, 68, und Marie Richards, 36, durch Kopfschüsse. Die Geschworenen verurteilten Bryant zum Tode für den Mord an Richards, aber nicht für den an Kilgore.

In der Entscheidung vom Freitag, niedergeschrieben von Richter Harold Melton, befand das Gericht, dass der Prozessrichter dem Staat erlaubte, verfassungswidrige Opfer-Auswirkungs-Aussagen in der Strafzumessung zu benutzen.

(Quelle: Atlanta Journal-Constitution)

### **11.03.**

#### **ARIZONA: Todestraktinsasse stirbt natürlichen Todes**

Nach Angaben von Barret Marson, einem Sprecher der Gefängnisbehörde von Arizona, starb der 62-jährige Vincent Lee Accardo am 9. März 2011 in einem Krankenhaus außerhalb des Gefängnisses.

Accardo wurde 2008 zum Tode verurteilt für den Kapitalmord an Kenneth Cloud. Kay Cloud, Ken Clouds damalige Ehefrau, hatte Accardo offenbar angeheuert, um ihren Ehemann zu töten. Auch wenn sie der Todesstrafe entkam, wurde Kay Cloud doch zu lebenslanger Haft verurteilt.

(Quelle: Yuma Sun)

### **09.03.**

#### **ILLINOIS: Quinn unterzeichnet Abschaffung der Todesstrafe, wandelt 15 Todesurteile um**

"Für mich war es eine schwierige Entscheidung, tatsächlich eine Entscheidung zwischen Leben und Tod", schrieb Quinn in seiner Erklärung zur Unterzeichnung. „Das ist keine Entscheidung, die man leichtfertig trifft oder eine Entscheidung, die man ohne tiefgehende persönliche Reflektion fällen kann.“

Die Abschaffung kam elf Jahre, nachdem der damalige Gouverneur George Ryan ein Hinrichtungsmoratorium ausgerufen hatte, als 13 Gefangene für unschuldig befunden wurden, seitdem Illinois die Todesstrafe im Jahre 1977 wieder eingeführt hatte.

Nur zwei Tage bevor er im Januar 2003 aus dem Amt schied, hatte Ryan die Todesurteile von 164 Gefangenen in lebenslänglich umgewandelt. Quinn und sein Vorgänger, Rod

Blagojevich, hatten das Moratorium unangetastet gelassen.

Die Abschaffung tritt am 01.07.2011 in Kraft.

Quinn hätte nicht sofort handeln müssen im Fall der 15 Todestraktinsassen, aber er entschied sich dafür, deren Urteile in lebenslange Haft umzuwandeln.

(Quelle: Chicago Tribune)

## **NEW MEXICO: Wiedereinführung der Todesstrafe scheitert in Komitee**

Zwei verschiedene Vorlagen zur Wiedereinführung der Todesstrafe in New Mexico scheiterten in einem Komitee des Repräsentantenhauses. Beide wurden mit 3 zu 2 Stimmen abgelehnt.

Gouverneurin Susana Martinez hatte sich für die Wiedereinführung der Todesstrafe in ihrer Kampagne zur Gouverneurswahl eingesetzt und auch seitdem sie vereidigte Gouverneurin ist.

Die Todesstrafe wurde in New Mexico im März 2009 abgeschafft.

(Quelle: New Mexico Independent)

**08.03.**

## **KALIFORNIEN: Todestraktinsasse stirbt natürlichen Todes**

Ein Todestraktinsasse aus dem San Quentin Staatsgefängnis starb in einem Krankenhaus außerhalb des Gefängnisses am Sonntag eines natürlichen Todes.

James Glenn Van Pelt, 54, wurde um 11.30 Uhr am 6. März für tot erklärt. Van Pelt war aufgrund seines Gesundheitszustandes schon seit einiger Zeit in dem Krankenhaus.

Er wurde 2002 für die Ermordung von Frank Aguilar im Jahre 1985 verurteilt. Van Pelt nahm zu Unrecht an, Aguilar sei verantwortlich für die Ermordung seines Freundes Raymond Ziegler.

(Quelle: nbcbayarea.com)

**07.03.**

## **TEXAS: Oberster Gerichtshof urteilt für Texas Todestraktinsassen in Bezug auf DNA**

Die Richter belebten erneut eine Berufung von Henry (Hank) Skinner, dessen Hinrichtung die Richter im letzten Jahr eine Stunde vor der Ausführung stoppten.

Er wurde 1995 verurteilt für den Mord an seiner Freundin Twila Busby und ihrer zwei erwachsenen Söhne am 31.12.1993. Skinner behauptet seit langem, er war aufgrund übermäßigen Alkoholkonsums und Codein am Silvesterabend nicht in der Lage, die Morde zu begehen.

Er sagte, wahrscheinlich sei ein Onkel seiner Freundin der Mörder. Es handelte sich hier um einen Ex-Sträfling, bekannt für Gewalt und sexuellen Missbrauch. Außerdem sucht Skinner seit einer Dekade nach Beweisen vom Tatort, die seine Unschuld beweisen. Vor Skinners Prozess, hatten Texas-Beamte DNA-Tests an einigen – aber nicht allen – Beweismitteln vorgenommen.

Während die Entscheidung vom Montag Gefangenen die Möglichkeit eröffnet, einen DNA-Tests zu beantragen – welche zur Entlastung von mehr als 250 Personen in 34 Staaten führten, so das Innocence Project – gibt die Entscheidung jedoch keine Garantie, dass einem Gefangenen diese Beweise erlaubt werden.

Richter Clarence Thomas stimmte dagegen, zusammen mit den Richtern Anthony Kennedy und Samuel Alito. Thomas sagte, das Urteil der Mehrheit würde den Gefangenen mehr Berufungsmöglichkeiten geben und Gerechtigkeit verzögern. (Quelle: USA Today)

**01.03.**

### **KALIFORNIEN: Insasse stirbt im Todestrakt**

Richard Ray Parson ist am 28.02. in einem Krankenhaus gestorben, so die Gefängnisbehörde.

Seit Wiedereinführung der Todesstrafe im Jahre 1978 hat Kalifornien 12 Gefangene hingerichtet, während 53 an einer Krankheit, aus Altersgründen oder anderen natürlichen Ursachen starben. Weitere 18 begingen Selbstmord.

Parson, 67, wurde 1996 in den Todestrakt geschickt für den Raubmord an Theresa Schmiedt zwei Jahre davor.

(Quelle: San Francisco Chronicle)

### **TEXAS: Mathis verliert Berufung im Höchsten Gericht**

Der Oberste Gerichtshof hat die Berufung eines texanischen Todestraktinsassen abgelehnt, dessen Anwälte sagen, dass sie nicht in der Lage waren, ein Gericht dazu zu bewegen, die Behauptungen zu überprüfen, dass ihr Klient geistig behindert ist und deshalb nicht hingerichtet werden darf.

Das Gericht gab keinen Kommentar zur Ablehnung der Berufung von Milton Mathis an, der für die Erschießung von zwei Männern im Jahre 1998 verurteilt worden war.

(Quelle: AP)